



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

## **Veröffentlichung des Vorhabens auf der Internetseite des Amtes Gransee und Gemeinden**

### **Bahnhofsgebäude Gransee- Umbau zum Jugendfreizeitzentrum**

Das Bahnhofsgebäude Gransee besitzt aufgrund seiner baulichen und funktionalen Bedeutung eine städtebauliche Präsenz und ist Teil der historischen Entwicklung der Stadt. Die Stadt Gransee hat daher 2012 das Gebäude mit weiteren Nebenflächen, auf denen in den vergangenen Jahren zahlreiche P+R-Flächen geschaffen wurden, von der DB AG erworben. Somit kann die Nutzung und Entwicklung dieses stadtbildprägenden Gebäudes, das auch den Eingang zur Stadt darstellt, durch die Stadt direkt beeinflusst und gesteuert werden. Das Gebäude besitzt mit zwei Vollgeschossen, einem Dach- und einem Kellergeschoss eine Bruttonutzfläche von über 1.300 m<sup>2</sup>. Konzepte für eine private kommerzielle Nutzung des gesamten Gebäudes scheiterten, so dass die Entscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung Gransee getroffen wurde, überwiegend kommunale Nutzungen in dem Gebäude, durch die Ansiedlung des Jugendfreizeitzentrums, unterzubringen.

Vor dem Hintergrund, dass eine Vielzahl der Jugendlichen aus dem Mittelbereich Zehdenick-Gransee und den amtsangehörigen Gemeinden mit dem Zug oder dem Bus, der ebenfalls am Bahnhof hält, den Granseer Bahnhof frequentieren, ist die Unterbringung eines neuen modernen Jugendfreizeitzentrums naheliegend. Damit einhergehend ist auch eine Nutzung des seit mehreren Jahren leerstehenden und für die Stadt Gransee wichtigen Gebäudes. Die Lage des Gebäudes ermöglicht zudem auch lärmintensive Nutzungen unterzubringen, eine direkte Wohnnachbarschaft ist erst im entsprechenden Abstand vorzufinden.

Ein entsprechendes Nutzungskonzept ist durch das Büro BAP Architekten & Ingenieure GmbH aus Berlin, welches im Ergebnis eines VgV- Verfahrens beauftragt wurde, erarbeitet worden. Die Architektur des Gebäudes bleibt dabei im Wesentlichen, bis auf die Wiederherstellung bauzeitlicher Fassadenelemente, erhalten. In dem Gebäude entstehen für ein Jugendfreizeitzentrum nutzungsspezifische Einrichtungen, wie z. B. im Kellergeschoss ein Kraftsportraum, im Erdgeschoß Räume für Tanz, Theater, Kino und eine Tonwerkstatt sowie die dazu erforderlichen Lagerräume. Im Obergeschoß entstehen Clubräume und Räume für Kicker/Tischtennis sowie eine Kreativwerkstatt. Alle Geschosse werden mit den dafür erforderlichen Sanitärräumen ausgestattet.

In untergeordneter Nutzung ist für Reisende über die Schaffung eines gesonderten Zugangs eine kommerzielle Nutzungseinheit (Gastronomie) geplant.

Das Gebäude wird barrierefrei erschlossen, am nördlich gelegenen Treppenhaus ist ein Personenaufzug angegliedert, der vom Keller bis zum 1. Obergeschoss hält.

Weiterhin entstehen neue Außenanlagen in Teilbereichen des süd-westlichen Bahnhofsvorplatzes, die ein Freizeitangebot für Jugendliche ermöglichen.

Die Erneuerung und Belebung des Bahnhofsgebäudes ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung der Stadt. Mit dem Umbau zum Jugendfreizeitzentrum wird sich

darüber hinaus das Angebot für die die Jugendbetreuung als Teil der Daseinsvorsorge weiter entwickeln.

Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 4.700.000 €.

Mit den Arbeiten zum Umbau des Bahnhofgebäudes wurde im Dezember 2021 begonnen. Die voraussichtliche Fertigstellung ist für August 2023 vorgesehen.

Dieses Vorhaben wird aus dem Programm „Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR)- Infrastruktur finanziert. Die Zuwendung setzt sich aus EFRE- Mitteln zusammen.

Pett